

Hallo, hello, bon jour,

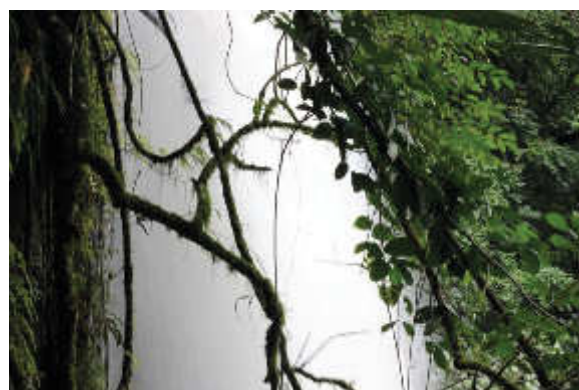
20.09.2014

liebe Familie, Freunde und Bekannte. Nun bin ich schon einen Monat hier in Kamerun, wie schnell die Zeit vergeht

Zuerst einmal ist mir aufgefallen, dass ich vergessen habe euch mal ein Bild zu zeigen, wie das Haus von aussen aussieht. Hier also ein Foto von unserem neuen Zuhause, und eins vom Ausblick von der Terasse.



Fon, ein Freund von hier der gerade in die Abschlussklasse geht (also vergleichbar mit der 12 / 13 Klasse), und sein Bruder haben uns mal ein bisschen die Natur von Guzang gezeigt, und uns letztendlich zu einem Wasserfall gefuehrt. Beeindruckend die Wassermassen die genau vor einem hinunter rauschen. Wir standen genau unter dem Wasserfall in einer Art Einkerbung / Hoehle, in der man trocken geblieben ist. Leider war keine Sicht auf den Wasserfall von weiter weg moeglich, trotzdem toll.





Am 05.09 sind wir dann das erste Mal zusammen mit Fredrick zur Treenursery gegangen. Ein so tolles, nachhaltiges und zukunftsorientiertes Projekt, welches sich mit der Wiederaufforstung der Waelder hier beschaeftigt. Fredrick ist ein Mann aus Guzang dem die Umwelt unheimlich wichtig ist. Er hat in der Vergangenheit viele Projekte gestartet zum Thema Umweltschutz, Klimawandel, Muell Sammelaktionen und Wiederaufforstung und das nicht nur hier, sondern in ganz Kamerun. Er hat eine eigene NGO hier die sich NERCO nennt (Nature and Environmental Rehabilitation conservation Organization of Cameroon) und ist verantwortlich fuer letsdoitworld.org in Kamerun.

Der Hauptfokus der Treenursery liegt auf der Pflanzung heimischer Baueme, die durch Abholzung fast nicht mehr vorhanden sind. Die Samen werden hier aufgezogen bis zu kleinen Baeumchen, die dann bei Zeit an einem geeigneten Ort auspflanzt werden. Wir haben grosses Interesse mit Fredrick zusammen an Projekten zu arbeiten, wie zum Beispiel dem Earth Day Network 2015. Das Treenursery Projekt war eine Idee von Fredrick, und wurde mit Hilfe der Freiwilligen vor 2 Jahren gestartet. Ich wuerde mich echt freuen wenn da in Zukunft etwas wachsen kann. ☺ Am Freitag waren wir fuer 2 ½ Stunden dort und haben uns ein bisschen ausgetobt, die Woche davor haben wir unsere ersten eigenen Baeume gepflanzt.



(Treenursery)



(Annanass Farm auf dem Weg nach Hause)

Wir waren mittlerweile schon auf zwei Beerdigungen, und ich war anfangs echt gespannt wie das alles so abläuft. Eine davon war echt riesig mit ca. 400 Leuten, und die andere im Verhältnis dazu etwas kleiner. Die Stimmung auf beiden Beerdigungen war einfach nur beeindruckend. Zuerst wird der Jenige oder die Jenige in einem Abschiedsgottesdienst verabschiedet, und anschliessend auf dem eigenem Grundstück begraben. Danach wird mit Gewehren in die Luft geschossen, das ist echt extrem laut!

Anschliessend beginnt dann die Feier mit viel leckerem Essen und Trinken, viel white stuff und Traditionellen Taenzen. Die Taenze werden von Trommeln, Pfeifen, Floeten, Xylophonen und Gesang begleitet. Toll das wir nach so kurzer Zeit schon voll dabei sein dürfen, und so integriert werden.



Luisa und Max, die Freiwilligen aus Bali, haben uns zum ersten Mal besucht und wir waren zusammen auf dem Markt und haben zusammen gekocht. Wir waren jetzt auch schon bei ihnen, und es ist echt schön das man weiss da ist jemand noch ganz in der Nahe (nur 30 Minuten weg). Als wir sie besucht haben, sind wir gemeinsam nach Bamenda gefahren und haben einen Supermarkt gefunden. Ich habe eine grandiose Entdeckung gemacht! Nutella hier in Kamerun, mein Frühstück ist gerettet! ☺ Zwar sehr teuer, aber das wars auf jeden Fall Wert.

Natürlich gibt es auch Dinge die mir nicht so gut gefallen. Zum Beispiel das Thema Müll beziehungsweise Müllentsorgung. Es gibt einfach keine anderen Möglichkeiten als entweder den Müll einfach irgendwo hin zu schmeissen, oder ihn zu verbrennen. Wir haben natürlich auch Müll der entsteht und müssen ihn leider hinter dem Haus in einer Art Feuerstelle verbrennen. Die Masse an Plastikprodukten ist aber nicht sehr hoch zum Glück, und wir achten sehr darauf eigene Tüten dabei zu haben. Ganz vermeiden lässt sich Plastik aber leider nicht. Die Regierung hat dieses Jahr ein Gesetz in die Wege geleitet zum Verbot von Plastiktüten, was ich sehr gut finde, aber leider haben sie sich keine Gedanken über eine Alternative gemacht bis jetzt.

Auch der Schulstart war sagen wir mal besonders. In der einen Schule gab es gerade einen Direktoren Wechsel, und die neue Direktorin wusste gar nicht das wir in diesem Jahr an der Schule unterrichten werden. An der anderen Schule war der Start sehr herzlich, und wir wurden unseren zukuenftigen Klassen vorgestellt. Ich bin mir aber sicher, dass mit der Zeit alles laufen wird. Nach der ersten Woche unterrichten muss ich sagen das mir es echt Spass macht bis jetzt.

Ich unterrichte ICT (Information and Communication Technology = Computer-Unterricht) an einer privaten primary school, und an einer staatlichen primary school also Grundschule jeweils die 6te Klasse (nicht wundern die Grundschule hat hier 6 Jahre). In der privaten Grundschule (CBNPS) habe ich 20 Schueler_innen und in der staatlichen (Njei) 42 Schueler_innen. Die Stunden sind unterschiedlich lang und koennen von uns eigentlich recht variabel, veraendert werden. Eine Stunde ist mindestens 30 Minuten und hoechsten eine Stunde lang.

3 x pro Woche sind wir an jeder Schule, und diese Woche hat echt gut geklappt. Die Kinder hoeren mir fast alle konzentriert zu, und arbeiten fleissig mit. Natuerlich bestaetigen Ausnahmen die Regel. ☺ Ich habe den Kindern eine Aufgabeim Unterricht gegeben und sie dann eigesammelt um mal zu schauen wie sie stehen, und wie das abschreiben von der Tafel von der letzten Stunde geklappt hat. Die Kinder haben mich echt positiv ueberrascht muss ich sagen. Ich haette nicht damit gerechnet, dass es so gut wird (der Durchschnitt lag bei 24 von 28 moeglichen Punkten). Was aber auffaellt ist, dass viele Kinder noch Probleme beim schreiben haben, und teilweise die Aufgaben nicht verstanden werden. Nach wiederholtem erklaeren ist aber alles in Ordnung. Ich bin mir sicher das die Kinder sich mit der Zeit an bestimmte Aufgabenstellungen gewoehnen werden, wir sind ja noch ganz am Anfang.

Demnaechst steht die erste Klassenarbeit an aber ich denke wir sind auf einem guten Weg der Vorbereitung. Am Ende des Schuljahres steht dann eine Abschlussarbeit an, in allen Faechern. Das Ergebniss dieser Arbeiten entscheidet dann, ob die Schuelerin / der Schueler in die secondary school, also die weiterfuehrende Schule darf. Diese Arbeiten bzw. diese Klasse darf aber nach Bedarf auch unbegrenzt wiederholt werden.

Mein Highlight der Woche war gestern. Wir haben in Njei Sport unterrichtet in der fuenften und sechsten Klasse, was natuerlich eine Herausforderung war mit ca. 80 Kindern. Anfangs haben wir die Gruppe in Klassen getrennt, und haben uns zusammen mit den Kindern warm gemacht und gedehnt. Die Kinder waren begeistert das wir alles mit ihnen zusammen gemacht haben. Witzig wenn einem 40 Kinder hinterher rennen und lachen und versuchen einen einzuholen. Danach haben wir eine Fussballgruppe gemacht (wen wundert es, diese Gruppe war die groesste), eine Handballgruppe, eine Frisbee Gruppe und eine Spielegruppe. Es hat mir echt Spass gemacht, und es tat mir gut auch mal wieder was sportliches zu machen. Diese Woche war ich auch das erste Mal joggen morgens, genial mit so einer beeindruckenden gruenen Landschaft. Lange wird es nicht mehr so gruen bleiben, da bald die Trockenzeit beginnt. Ich bin gespannt wie sich alles dann veraendern wird. Im Moment gibt es immer nur sehr kurze aber dafuer sehr heftige Regenschauer, ein Zeichen das die Trockenzeit bald kommt.

Ob zum bisherigen Programm noch etwas von Mr. Fridrick dazu kommt steht noch in den Sternen. Sport zum Beispiel war nicht vorgesehen, aber wir wurden darauf angesprochen ob wir Interesse haetten das noch zu machen, was wir sehr gerne machen wollen. Wir fuer unseren Teil haben also beschlossen, dass wir zu dem ICT Unterricht noch Sport dazu machen wollen, ein bis zwei Mal die Woche zur Treenursery gehen wollen, und noch ein Nachmittagsprogramm (1-2 Mal die Woche) fuer die Kinder hier aufziehen wollen. Wir dachten das hier schon eine Art Gruppe (Time2be) besteht, aber dem ist nicht so, bzw. nicht so wie ich es mir vorgestellt habe. Die Kinder in unserer Nachbarschaft kommen nach wie vor fast jeden Tag zum Ball holen oder Memorie spielen, das hat aber mit Beginn der Schule ein wenig nachgelassen. Wir wollen naechste Woche dann mal schauen und planen wie wir das starten, was wir genau machen wollen, wo wir das machen wollen und mit wem bzw. welcher Altersgruppe.

Toll finde ich auch das wir fast jeden Tag kochen und Hilfe bekommen von Fon, der mehrfach die Woche nach der Schule kommt und uns zeigt wie man Kamerunisch kocht. Maggi haben wir aus unsere Kueche verbannt, weil es sonst eigentlich leider in fast jedem Essen enthalten ist. Auf dem Tisch standen schon:

Pancakes, Kohl und gelber Yams, Reis und Bohnen, frittierte Kochbananen, Reis in einer Art Tomatensosse und Kartoffeln (die hier Irish heissen) mit Avocado Dipp (eine Eigenkreation weil wir nicht wussten was wir zu gekochten Kartoffeln essen sollten, war aber sehr lecker!) Hier wird viel mit frischer Pepe gekocht (Pepperoni), und man muss echt aufpassen das man davon nicht zu viel nimmt. Auch haeufig verwendet wird Knoblauch, Ingwer, Zwiebeln und Green spices (eine Mischung aus frischen gruenen Kraeutern). Uns macht es Spass zu kochen, vorallem weil man dann auch mal weniger Oel in die Pfanne machen kann als ueblich.



(Fon in der Kueche beim gemeinsamen kochen)

So das wars dann auch schon wieder. Wie ihr schon vielleicht bemerkt habt, kann ich im Moment keine Umlaute und kein scharfes s schreiben, verzeiht mir bitte.

Vielen Dank fürs lesen und beste Grüße,

Stefan